

Ein starker Jahrgang

Autobiografie gibt Einblicke in die Nachkriegszeit

von Berit Melle, Oemus Media

In seinen Memoiren „Ein starker Jahrgang. Anekdoten aus der Nachkriegszeit“ erinnert sich der Seniorchef von „bauer&reif“ und Beiratsvorsitzender der DENTAL-UNION detailgetreu an seine ersten 21 Lebensjahre.

Unterhaltsam und freimütig lässt Bauer den Leser an seinen Kindheits- und Jugenderinnerungen teilhaben und zeichnet dabei ein Bild, das beispielhaft für die Generation der „Kriegskinder“ steht. Er berichtet eindrücklich von der Angst vor den Bombenangriffen der Alliierten auf München und der Flucht in den Vorort Ismaning zum Onkel, der, anders als der eigene Vater, nicht an der Front kämpfte. Bauer erinnert sich an ein Leben, in dem sein Vater, auch nach seiner Rückkehr von der Ostfront, nur eine geringe Rolle spielte und das geprägt war von einer

starken Frauenpräsenz. Die verehrte Mutter, die ältere Schwester und die Großmutter sorgten dafür, dass er schon in frühen Kinderjahren sein händlerisches Geschick beweisen musste. So schreibt er: „Essen war immer ein sehr zentrales Thema. Hier waren Einfallsreichtum, Organisationstalent und Flexibilität gefordert.“ Die Nachkriegszeit wird von der alltäglichen Nahrungsbeschaffung bestimmt. Nach der Schule zog Max Bauer los und lief solange die benachbarten Bauernhöfe ab, bis er mit ausreichend Nahrungsmitteln nach Hause kam. Dabei musste er überreden, tauschen und, wenn alles nichts



mehr half, seine blauen Kinder-Augen einsetzen.

Max Bauer schildert eine Zeit, die nicht nur von den Folgen des Krieges bestimmt, sondern auch von einer anderen Gesellschaftsstruktur geprägt war. Als „Staderer“, Flüchtlinge aus der Stadt, hatte die Familie einen schweren Stand im dörflichen Ismaning, und die Zugehörigkeit zur Arbeiterschicht bekam Bauer bitter zu spüren. Der gute Schüler musste nach einem halben Jahr die Oberschule mit der Feststellung verlassen, dass ihm seine Herkunft Steine in den Weg gelegt hatte. Mit klaren Worten benennt er die Ursachen

und der Leser spürt, dass dieser Vorfall seinen Gerechtigkeits-sinn bis heute schärft.

Die Lektüre von Max Bauers Anekdoten lehrt, dass es sich bei seinem Jahrgang um einen starken Jahrgang handelte, weil nur Wille und Mut sie zu ihren Zielen führen konnten. Diesen Weg musste auch Bauer einschlagen, der trotz seines Wunsches, Kaufmann zu werden, im Alter von 14 Jahren eine Ausbildung zum Feinmechaniker begann. Sein Weg sollte ihn schon bald in die Dentalwelt führen, denn nach kurzer Zeit setzte er seine Lehre in der Werkstatt eines Münchener Dentaldepots fort. Durch sehr negative Erfahrungen mit der alten Lehrstelle war er darauf bedacht, selbstbewusst aufzutreten und fiel mit dieser unerschrockenen Art dem Eigentümer positiv auf. Dieser förderte Max und unterstützte ihn bei seinen späteren ehrgeizigen Vorhaben und ebnete ihm schließlich den Weg in den Außendienst.

Wer die Erinnerungen von Max Bauer liest, kann verstehen, wie sich eine bedeutende Persönlichkeit der Dentalbranche



Max Bauer

herausbilden konnte und woher hervorstechende Eigenschaften wie Pragmatismus und Effizienz stammen. In den Betrachtungen seiner frühen Jahre liegt auch das Bekenntnis zu einer Generation, die harte Arbeit nie scheute und den Wert von Erfolg immer zu schätzen wusste.

Max Bauer, Ein starker Jahrgang. Anekdoten aus der Nachkriegszeit, Norderstedt 2008. ISBN Nr. 978-3-8370-6024-9, Paperback, 156 Seiten, € 9,90. Zu beziehen im Buchhandel, bei amazon.de, libri.de, buch.de oder direkt bei Books on Demand.

„Nehmen Sie die Armut in ihre Zange!“

LEIPZIG – Das Hilfswerk Stiftung Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) fördert über 900 Hilfsprojekte weltweit. Dr. Klaus Winter, HDZ-Vorsitzender, im Interview über die zahnmedizinische Entwicklungshilfe.

Die Stiftung besteht seit über 20 Jahren. Was hat sich in Ihrer Entwicklungsarbeit verändert?

Wir besitzen in Göttingen ein umfangreiches Sachlager, das in erster Linie gespendete zahnmedizinische Geräte, Instrumente und Materialien entgegennimmt. In den vergangenen 28 Jahren haben wir hier circa 190 komplette Zahnstationen in die betroffenen Gebiete transportiert. Das hat sich nun verändert. Die sperrigen zahnmedizinischen Geräte kaufen wir meistens vor Ort ein und halten damit die dortige Industrie am Laufen, und vor allem sind die neuen Geräte preiswerter, inklusive Wartung und Garantie. Instrumente und Materialien ergänzen wir und versenden diese oftmals noch von Göttingen aus.

Wie können sich Zahnärzte bei Ihrer Stiftung beteiligen?

Das HDZ wünscht sich, dass in Zukunft die Zahnärzte ihre eigene Spendenbereitschaft zugunsten des HDZ unter Beweis stellen. Mein Ziel ist, dass die Kollegschaft künftig im HDZ ein Aktionsbündnis und die Akteure sich in dieser Einrichtung vernetzt sehen. Ich spreche aus Erfahrung: Spenden verbindet! Mein Aufruf deswegen an die Kollegschaft: Nehmen Sie die weltweite Armut mit einer Zustiftung in ihre Zange!

Das ausführliche Interview ist unter www.dental-tribune.com nachzulesen.

Spendenkonto:

HDZ

Bankinstitut: Deutsche Apotheker- und Ärztebank
Konto-Nr.: 0604444000
BLZ: 250 906 08



Gut ausgerüstetes Behandlungszimmer in Bugko, Philippinen.

Anja Worm: Die Stiftung unterstützt finanziell eine Vielzahl von Projekten. Nach welchen Kriterien sucht die Stiftung diese aus?

Dr. Klaus Winter: Das HDZ fördert satzungsgemäße Projekte, die dazu beitragen, die medizinischen und zahnmedizinischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen armer und benachteiligter Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern unmittelbar zu verbessern. Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Hilfe allein nicht das Elend dieser Welt beseitigen kann. Unsere gemeinsame Hilfe werden wir gezielt einsetzen, um wenigstens in einigen Notgebieten neue Hoffnung keimen zu lassen.

ANZEIGE

GOURMÉTAGE

Für die Festtage
Gourmet-Paket
Frankreich:

als Präsent in einer
geflamten Holzkiste
69,95 €*

- Internationale Feinkostspezialitäten
- Viele Bio-Produkte
- Regionale Spezialitäten
- Asia-Feinkost & Zutaten für Sushi
- Weine aus aller Welt
- Whisk(e)y- und Spirituosspezialitäten
- Präsent- und Versandservice
- Ab 75 Euro Lieferung bundesweit frei Haus

Himbeer-Makronen
FOSSIER
100 g
4,65 €

Diese vorzüglichen Himbeer-Makronen aus Reims in der Champagne passen hervorragend zu einem Glas Champagner.

Schokoladen-Trüffel
Phantasie
CHOCOLAT MATHEZ
250 g
6,95 €

Die exklusiven französischen Trüffel versprechen höchsten Schokoladen-Genuss.

Champagne Gosset
Grand Rosé Brut
GOSSET
0,75 l
49,95 €

Der edle Champagner besticht durch sein feines Pinot-Noir-Bukett, durch seine Frische und Lebendigkeit und durch seine komplexen Fruchtaromen.



*Preis zuzüglich Versandkosten, solange Vorrat reicht

Online-Shop mit über 2000 Artikeln aus der einmaligen Genusswelt der GOURMÉTAGE

www.GOURMETAGE.de

NobelProcera™

Die gesamte Zirkondioxid-Produktpalette
in vier Farbtönen.



white



light



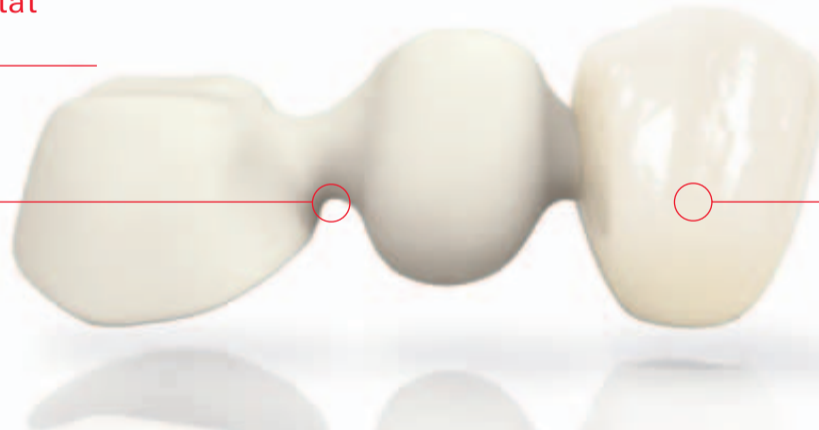
medium



intense

Ausgezeichnete Homogenität
und Reinheit des Materials

Hervorragende
Biegefestigkeit und
ebenso hohe Stabilität
wie Versorgungen aus
weißem Zirkondioxid*



Farbton „light“



Farbton „intense“

Innovative Färbetechnik

Exzellente ästhetische
Ergebnisse durch die
Färbung des Gerüsts



* Untersuchungen des Nordic Institute of Dental Materials (NIOM) zu NobelProcera™ Zirconia: S306269B, S306205B.

** Produkte für die NobelActive™ Plattform werden derzeit entwickelt

*** 5 Jahre Garantie auf NobelProcera™ Produkte

Nachdem die eingefärbten NobelProcera Zirconia Kappen sehr großen Zuspruch gefunden haben, ist nun das gesamte Produktsortiment** – Kronen, Kappen, Brücken, Aufbauten, Implantatbrücken – in diesen Farbtönen erhältlich. Durch die innovative Färbetechnik wird eine hervorragende Homogenität des Materials und eine gleichmäßige Färbung der gesamten Versorgung gewährleistet. Unabhängige Studien belegen, dass gefärbte Komponenten eine ebenso hohe Stabilität wie Versorgungen aus

weißem Zirkondioxid aufweisen.* NobelProcera bietet Lösungen für alle Indikationen: Einzelkronen, Brücken mit bis zu 14 Gliedern, zementierte oder verschraubte Versorgungen, festsitzende oder herausnehmbare Prothetik, die implantatgetragen oder auf natürlichen Zähnen befestigt sind. NobelProcera basiert auf langjähriger und umfassender Erfahrung und bietet Ihnen die Vorteile einer zentralen industriellen Fertigung nach strengen Qualitätskriterien. Präzise Passung, kurze Lieferzeiten,

konsistente und vorhersagbare Ergebnisse – für zufriedeneren Patienten und höhere Effizienz in Ihrer Praxis. Nobel Biocare ist ein weltweit führendes Unternehmen für innovative, wissenschaftlich fundierte Lösungen im Dentalbereich. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Nobel Biocare Niederlassung vor Ort (Tel. 02 21/500 85-590) oder im Internet unter:

www.nobelbiocare.com/nobelprocera